



Was ist ein Tauschring?

Ein Tauschring ist eine organisierte Nachbarschaftshilfe!

... ist eine Brücke zwischen den Menschen

... ist keine Institution, er lebt durch die ihm innewohnenden Mitglieder

... für jedermann nutzbar

... ist ein Kommunikationswerkzeug zur Selbsthilfe

... ist nachhaltige Ressourcennutzung

... ist eine parallele Kreislaufwirtschaftstruktur bzw. Komplementärwährung

Welche Aufgabe hat der Tauschring?

Bereitstellung einer Kommunikationsplattform

Bereitstellung eines Verrechnungssystems

Organisation der Kommunikation

Der Tauschring ermöglicht seinen Mitgliedern mittels einer Kommunikationsplattform (Marktzeitung, Internet-Plattform, monatlichen Treffen, Bildungsangebote...) Kontakt zu andern Menschen zu finden und auszubauen, Hilfestellung zu finden oder auch anzubieten, Waren, Dienstleistungen und Erfahrungen unter den Mitgliedern zu tauschen. Er hat keinen Eigennutz, er versteht sich als Werkzeug/Hilfsmittel zur Selbsthilfe, bzw. zur Förderung persönlicher Entwicklung und Interessen, zur Weiterbildung und Erfahrungsaustausch, zum Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität.

Philosophie und Funktion

Gesellschaftspolitische und ökonomische Anliegen und Wirkungen der deutschen Tauschsysteme:

1. Nachbarschaftshilfe - Kommunikation schaffen

Abbau von Schwellenangst und Misstrauen, Isolation und Anonymität in der Nachbarschaft, Austausch zwischen Menschen fördert die Kontakte untereinander, Treffpunkte entstehen, Kontakte zwischen unterschiedlichen sozialen Gruppen und Altersgruppen

2. Ökonomische und soziale Selbsthilfe - Selbstbestimmung - Selbstverwaltung

Versorgung mit Dienstleistungen und Produkten, die man sich mit dem vorhandenen Einkommen nicht leisten will oder kann alle Arbeiten und Entscheidungen erfolgen durch die Mitglieder der Tauschringe selbst

3. Entfalten des Selbstwertgefühls, der Phantasie und Kreativität

Eigene Fähigkeiten und Stärken und deren Vielfalt werden entdeckt und gefördert, vorhandene Ressourcen werden genutzt

Bei den Fähigkeiten ansetzen, nicht beim "Mangel", Ermutigung zum aktiven Handeln, ökonomisch und sozial bieten die Möglichkeit, den Selbstwert nicht ausschließlich über die Erwerbsarbeit zu definieren

4. Gleichberechtigung / gegenseitiger Respekt

Kein Gefälle zwischen Gebenden und Nehmenden (kein schlechtes Gewissen bei Hilfebedürftigkeit) Solidar- statt Konkurrenzökonomie, Fairer, gleichberechtigter Umgang miteinander, gegenseitiger Respekt sich sowohl der eigenen Fähigkeiten als auch der eigenen Bedürfnisse bewusst werden

5. Neubewertung von Arbeit und Leben

Kopf- und Handarbeit, Frauen- und Männerarbeit, angeblich weniger qualifizierte Arbeit werden neu eingeordnet als neue Möglichkeit zwischen bezahlter und ehrenamtlicher Arbeit. Wert der eigenen Fähigkeiten entdecken und für sich und andere nutzbar machen, unabhängig z.B. von bestehenden Kriterien des Arbeitsmarktes.

6. Gemeinwesen Entwicklung, lokale Ökonomie, Verbesserung der Lebensqualität

Entwicklung nachhaltigen Wirtschaftens / Erfüllen sozialer Grundbedürfnisse / Beitrag zur Entwicklung einer lokalen Agenda 21 / Global denken, lokal handeln / Ökologie : Ressourcenschonung durch kurze Wege, Müllvermeidung, Wiederverwerten und gemeinsames Nutzen von Gebrauchsgütern / Soziale Kompetenz der Gesellschaft erhöhen /Sinnvolle Arbeit im Gemein-wesen wird durch ein geeignetes Tauschmittel ermöglicht /Vernetzung von Bewohnern, Projekten und Vereinen auf lokaler Ebene / Förderung lokaler Strukturen / Beitrag zur "Standortsicherung" durch Verbesserung sozialer Strukturen.

7. Bildungsarbeit zum Zusammenhang zwischen Ökonomie und Leben

Verstehen von Wirkungs- und Funktionsweise des Geldes praktisch erfahrbar machen, Ursachen gegenwärtiger Probleme verstehen, z.B. Arbeitslosigkeit, Umweltstörung, soziale Ungerechtigkeit, Finanznot.

8. Modellversuche für nachhaltiges Wirtschaften

Neue Kooperationsbeziehungen zwischen Privatpersonen, Unternehmen und anderen Organisationen (z.B. der öffentlichen Hand, Vereine) eingehen / Modellhaftes Lernen im Erfahren von Versuch und Irrtum

9. ...außerdem macht Tauschen Spaß und Sinn...

Quelle BAG, München 2013